

VORWORT

Die vorliegende Arbeit ist die überarbeitete Version der im Wintersemester 2000/01 an der Universität Wien eingereichten und angenommenen Habilitationschrift. Die in der Zwischenzeit erschienene relevante Literatur bzw. die jüngsten Grabungsergebnisse sind soweit es mir möglich war eingearbeitet. Bei der Erstellung und Abfassung des vorliegenden Bandes haben zahlreiche Personen und Institutionen wesentlich dazu beigetragen, daß ein Werk dieses Umfangs in verständlicher und ansprechender Form erscheinen kann. Herrn MANFRED BIETAK gebührt mein aufrichtiger Dank für sein stetes Wohlwollen sowie unzählige kollegiale Hilfestellungen, die er dieser Arbeit entgegenbrachte. Auf sein Betreiben hin wurde das Werk in der Reihe der *Denkschriften* der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in dankenswerter Weise aufgenommen. Dem damaligen *General Director* der Pyramidenfelder von Giza, Saqqara und Dahschur und nunmehrigen *Secretary General* der Ägyptischen Antikenverwaltung, Dr. ZAHÍ HAWASS, danke ich für die unbürokratischen Genehmigungen ungezählter Besuche in den verschiedenen Teilen der Nekropole, um mich mit den sichtbaren und zugänglichen Bauten von Giza ungehindert beschäftigen zu können. Eine finanzielle Zuwendung der Stipendienkommission des Akademischen Senats der Universität Wien im Herbst 1998 ermöglichte einen mehrwöchigen Aufenthalt in Boston (Massachusetts), um im *Museum of Fine Arts* die dort verwahrten und z.T. noch unveröffentlichten Unterlagen, Dokumentationen und Grabungsprotokolle der REISNERSchen Grabungen in Giza einzusehen und für die vorliegende Untersuchung zu nutzen. Für das Entgegenkommen, in dieser Institution ungestört arbeiten zu können, danke ich der Kuratorin der ägyptischen und nubischen Abteilungen des Museums, Frau RITA E. FREED, sehr herzlich. Besondere Erwähnung und speziellen Dank verdient Herr PETER DER MANUELIAN, der nicht nur mit der Giza-Nekropole, sondern auch mit dem gewaltigen REISNER-Archiv des Museums bestens vertraut ist. Sein Wissen hat mir nicht nur Zeit erspart, sondern auch viele wertvolle Informationen zutage gefördert. Bis heute weiß ich seine Bereitschaft, mir auf alle Detailfragen geduldig zu antworten, sehr zu schätzen. Reges Interesse fand ich bei Frau DOROTHEA ARNOLD, Kuratorin der ägyptischen Abteilung des *Metropolitan Museum of Art*, New York, mit der ich während der Vorbereitungen zur Ausstellung über die Kunst des Alten Reiches (*Egyptian Art in the Old King-*

dom, Paris/New York/ Toronto 1999–2000) Fragen der Datierung, Grabarchitektur sowie der Kunst dieser Epoche eingehend diskutieren konnte. Ihren Vorschlägen, aber auch ihren zahlreichen Fragen verdankt diese Arbeit viele Anregungen, die nicht unerheblich zu der vorliegenden Form des Werkes beigetragen haben. Frau LAUREL FLENTYE (New York), die eine Studie zur Reliefkunst der 4. Dynastie vorbereitet, verdanke ich zahllose Gespräche und Diskussionen „vor Ort“, die meinen Blick für die Ausgestaltung der Kultanlagen dieser Epoche geschärft haben. Desgleichen danke ich Frau DANA BISPING für die freundliche Überlassung einer Kopie ihrer unveröffentlichten Magisterarbeit zu den Ersatzköpfen (Berlin 2001). Weit über die an sich schon mühevollen Arbeit des Korrekturlesens hinaus hat Frau SILKE ROTH (Mainz) das Manuskript gelesen und in vielen Teilen zu Recht kritisiert. Ihre zahllosen Einwände und Korrekturen sowie ihre Anteilnahme an dem Thema bewahrten mich vor so manchem Fehler; dafür gebührt ihr mein freundschaftlicher Dank. In zahllosen Gesprächen, Diskussionen und z.T. auch heftigen – aber immer kollegial und anregend geführten – Debatten habe ich von vielen Freunden und Kollegen Ideen, Hilfestellungen und Auskünfte erhalten. Ihre Anteilnahme an meiner Arbeit war dieser förderlich und mir wertvoll. Namentlich seien genannt: NICOLE ALEXANIAN (Berlin), DIETER ARNOLD (New York), FELIX ARNOLD (Kairo/Madrid), MIROSLAV BÁRTA (Prag), ANDREY O. BOLSHAKOV (St. Petersburg), EDWARD BROVARSKI (Boston), VIVIENNE C. CALLENDER (Sydney), VASSIL DOBREV (Kairo), DINA FALTINGS (Heidelberg), HANS GOEDICKE (Baltimore), MICHAEL HAASE (Berlin), YVONNE HARPUR (Oxford), REGINA HÖLZL (Wien), CHRISTINE MENDE (Berlin), JACK A. JOSEPHSON (New York), MARK LEHNER (Boston), JOHN NOLAN (Boston), EVA PARDEY (Gehrden), DIETRICH RAUE (Kairo), CATHERINE ROEHRIG (New York), ANN MACY ROTH (Philadelphia), ASHRAF EL-SANOUSI (Kairo), MIROSLAV VERNER (Prag). Frau ANGELA SCHWAB ist die kompetente Erstellung des Layouts zu verdanken. Dem *Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung*, der einen beträchtlichen Teil der Druckkosten übernahm, sowie der *Akademie der Wissenschaften* in Wien, die dieses Werk in ihrer Denkschriftenreihe aufnahm, gebührt ebenfalls mein Dank; ohne die Unterstützung dieser Institutionen läge die Arbeit nicht in der vorliegenden Form vor. Abschließend versuche ich den Dank, den ich meiner Frau LIZA

schulde, in Worte zu fassen, obwohl ihre unbeschreibliche Geduld, mit der sie meine „permanente Abwesenheit“ in Giza nicht nur verständnisvoll verfolgte, sondern auch unterstützte, kaum in einem Satz zu fassen ist. Ihr verdanke ich auch alle Graphiken (erstellt in Adobe Illustrator®) sowie die zeichnerische Umsetzung der Faltpläne 1–4 der Nekropolen, ohne die das vorliegende Werk unvollständig geblieben wäre. Ihr sei dieses Werk in Zuneigung gewidmet.

Wien, im Sommer 2003

ZUSATZBEMERKUNG

Während der Drucklegung des Bandes erschien die Publikation von PETER DER MANUELIAN, *Slab Stelae of the Giza Necropolis*, Publications of the Pennsylvania-Yale Expedition to Egypt, No 7, New Haven, Philadelphia 2003, die nicht mehr berücksichtigt werden konnte. Im Zusammenhang mit den Opferplatten sei der Leser auf diese umfassende Darstellung verwiesen, die ergänzende Details zu den Grabungsbefunden der Kernfriedhöfe liefert.